

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 4

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hirsch si Mainig

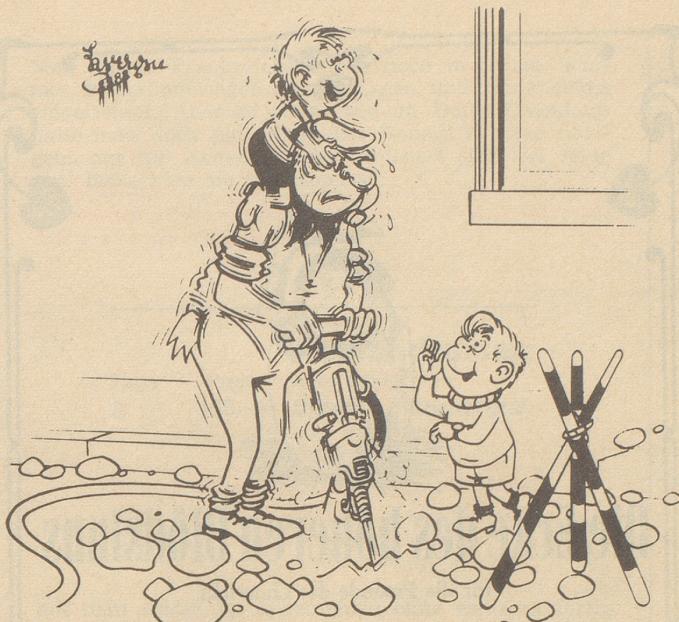
Wia ma in da Zittiga hätt khönnä lääsa, isch dooba zAroosa a groosas Hotäll abprennat. Natüürli a gwtigta Schaada für dAroosar Hotällarii, well hundartachzig Bettar wenigar zwoor nitt pruuuhhand gmacht zwärda, abar au nützt ii bringand.

Wär uff Aroosa hintara faart, khennt an zuLangwiisar Wiadukht, dia eleganti Brugg über dPlessur übara. Sii isch in da Joora nüün-zähhhundartdrizähha - viarzähha bbaua worda. In da säbba Joora isch zuLangwiisar Wiadukht dia lengschi Isabaanbrugg vu dar ganza Wält gsii. zuHolzggrüscht vu därra Brugg hätt a Pütnar bbaua, dar Härr Richard Coray vu Trins. Um dia säbb Zitt umma isch är als Ggrüschtbauar a berüamta Maa gsii. Für groosi Bruggaholzggrüscht hätt ma dar Richard Coray mit siinara Mannschaft häärazooga. Är sälbar isch nitt öppan am Schribb-tisch hockha plibba und hätt Aawisiga ussaggee. Nai, är sälbar isch im Ggrüscht ummakhlättar und bei da gförlichschta Schtella isch är immer zvordarscht gschtanda. zProjäkt vum Langwiisar Wia-

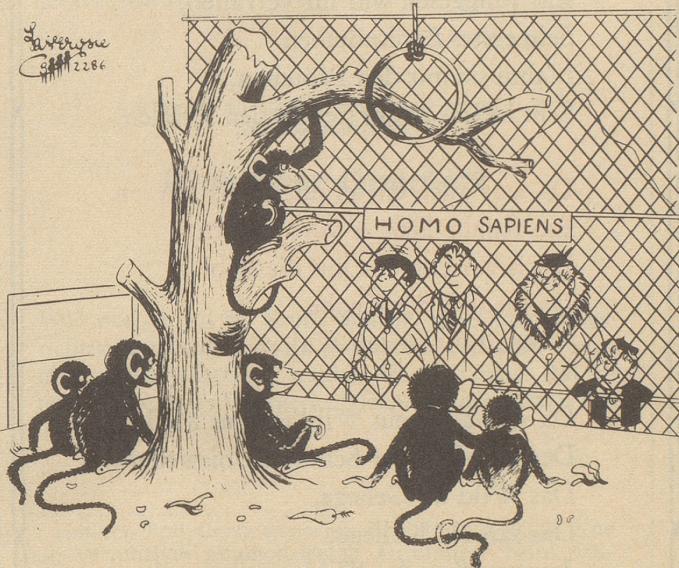
dukht hätt är zwüschat Khuur und Trins entworfna. In ara Nacht, won är noch dar Polizeischtund vu Khuur hätt müassa hai, noch Trins uffa laufa.

Achthundart Bömm hätt zLeergrüscht vu dar Langwiisar Brugg prucht, darzua zwölf Tonna Schruuba und zwenzig Tonna andars Iisa. A Modäll vu därra schööna Zimmarmannsaarbat khamma hätt im Varkheersmuseum zuLuzärn bewundara, zweor ebba nu zModäll, well dAarbat vum Ggrüschtbauar jo denn varschwinda muß, wenn zHauptwärkh, dBrugg, färtig isch.

Um widar uff Aroosa zrugg zkho: Nitt nu dar Richard Coray mit siinara Langwiisar Brugg isch tschuld, daß Aroosa zunama wältberüamta Wintarschportplatz wordan isch. Au zuIsabaan-Departament, odar Varkheers-Departament, wia ma hätt said, hätt Vardianscht an därra Entwickhlig. Wo zuLangwiisar Wiadukht färtig gsii isch, hätt Tirähkzioon vu dar Khuur-Aroosa-Baan ga Bärn prichtat, ma sölli dia Isabaanbrugg apnee und dBewilligung zum Drübarfaara ärtaila. zuBärn dooba isch das Schriiba vu da Pütnar woorschinli aswo in ara Schublaada varschwunda und well dia vu dar Aroosabaan sihhar gsii sind, daß dia Brugg hebbt, hends halt zuAroosarbäenli drüber faara loo und löönds au in Zukumft faara, sogäär no denn, wenn vu Bärn dar Pricht khemmti, dia Brugg sej denn nützt wärt.



« No ei Minute — dänn chum ich wieder dra! »



Bitte weitersagen

Der Glaube
ist die große Kraft,
die Berge
auf die Seite schafft.

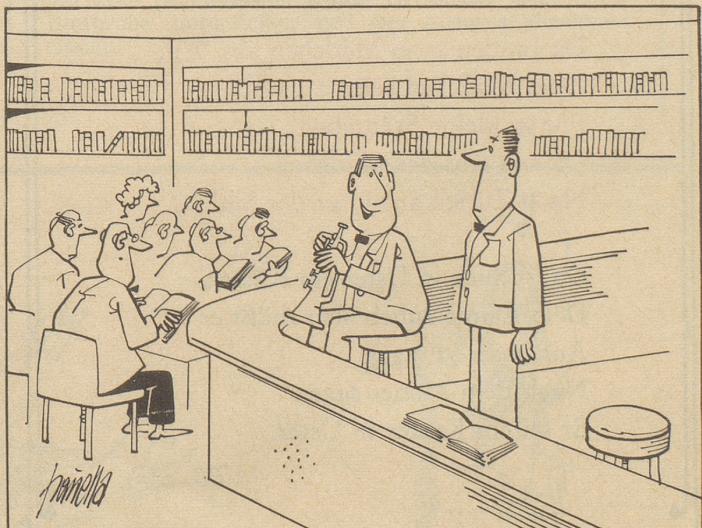
Der Zweifel aber
hemmt den Lauf
und reißt vor uns
die Gräben auf.

Mumenthaler

Shakespeare über die Astrologie

Das ist die ausbündige Narrheit dieser Welt, daß wenn wir an Glück krank sind – oft durch die Uebersättigung unseres Wesens – wir die Schuld unserer Unfälle auf Sonne, Mond und Sterne schieben, als wenn wir Schurken wären durch Notwendigkeit; Narren durch himm-

liche Einwirkung; Schelme, Diebe und Verräter durch die Uebermacht der Sphären; Trunkenbolde, Lügner und Ehebrecher durch erzwungene Abhängigkeit von planetarischem Einfluß; und alles, worin wir schlecht sind, durch göttlichen Anstoß. Eine herrliche Ausflucht für den Liederlichen, seine hitzige Natur den Sternen zur Last zu legen! (Aus 'König Lear')



Im Lesesaal « Man hat mir gekündigt —
und das war schon immer mein Traum! »